



OFFENSIVE
BIBLIOTHEKA-
RINNEN

österreichischer
bibliothekartag
2015

wien
15.-18. september 2015

Slot 7.3: Bibliotheksmanagement

Moderation: Wolfgang Nikolaus Rappert (*Universitätsbibliothek Wien, Österreich*)

Projektmanagement – Basics für Jedermann

Vortragende/r: Diem, Veronika (*München, Deutschland*)

Zur Person: bis 2011 Promotion in Geschichte und Mitarbeit an der BSB München, bis 2013 Bibliotheksreferendariat UB Mainz/BAB München, 2014 Haus der Bayerischen Geschichte, seit 2015 UB TU München.

Jeder kennt die zahlreichen Argumente gegen eine einheitliche Organisation von Projekten: „irgendwie gelingt es auch immer ohne“, „das kostet viel zu viel Zeit“ oder „das habe ich doch alles im Kopf“ ... Aber es steigt die Zahl der Projekte. Immer mehr Aufgaben in Bibliotheken werden in zeitlich begrenzte Projekte verlagert. Oft sind Kooperationspartner beteiligt und es werden Drittmittel eingeworben. Spätestens dann sind eine pragmatische Projektorganisation und eine gute Dokumentation essentiell. Dazu erleichtert eine übergreifend einheitlich geregelte Handhabung innerhalb der Bibliothek den Einsatz von Projektmanagement-Tools. In meinem Beitrag möchte ich deshalb ein Basiskonzept vorstellen, das als Ausgangspunkt für ein solches praxisorientiertes Projektmanagement dienen kann.

Im September 2013 erschien dazu ein Beitrag in b.i.t. online. Auf der Webseite der Zeitschrift kann dazu – unter Creative Commons Zero – ein Set von Formularen heruntergeladen werden. Das Set ist über eine zentrale Einstiegsseite mit einem überschaubaren Projektmanagement-Prozess strukturiert und erschlossen. Mit Hilfe von Links können die Formulare direkt angesteuert werden. Leitfragen, die mit der Eingabe verschwinden, führen durch die kurzen Formulare.

Beitrag in b.i.t. online 4 (2013): Veronika Diem: Projektmanagement in der bibliothekarischen Praxis und Download der Projektmanagement-Tools unter <http://www.b-i-t-online.de/heft/2013-04-index.php>

CSR an wissenschaftlichen Bibliotheken: Ein weiteres Instrument zur innovativen Gestaltung. Ein Use Case an der Universitätsbibliothek der Universität Wien

Vortragende/r: Krenn, Anna (*Universitätsbibliothek Wien, Österreich*)

Zur Person: Anna Elisabeth Krenn arbeitet in der Arbeitsgruppe AV-Medien im Unterricht und ist Mitglied des CSR-Teams an der Universitätsbibliothek Wien.

„Corporate Social Responsibility“ wird im Allgemeinen nicht besonders oft als Aufgabenbereich an einer bibliothekarischen Institution wahrgenommen, hat aber auch hier seine Berechtigung. Die Leitung der Universitätsbibliothek Wien beschloss das Thema „Corporate Social Responsibility“ als strategisches Handlungsfeld zu definieren und in den Jahren 2009 bis 2011 im Rahmen der Arbeiten der „Steuerungsgruppe der UB Wien“ zu behandeln. Es ging bei diesem Vorhaben darum, so nachhaltig wie möglich und unter Berücksichtigung der sonstigen infrastrukturellen Fragen im universitären Kontext zu handeln.

Das Thema CSR wurde in weiterer Folge in das Visionspapier sowie in das Mission Statement der Bibliothek aufgenommen und es wurde eine ständige Arbeitsgruppe eingerichtet. Diese befasste sich sehr bald damit, die in der Steuerungsgruppe festgehaltenen Grundsätze in die Praxis umzusetzen. Somit stellte die UB Wien fest, dass sie sich über den gesetzlich vorgegebenen Rahmen hinaus in den Bereichen ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung engagieren will. Dieses Engagement dient der Verankerung des CSR-Gedankens in der Einrichtung, die seit der Gründung der Universität Wien nicht nur Teil einer der ältesten Universitäten Europas ist, sondern auch derzeit die größte wissenschaftliche Bibliothek des Landes darstellt. (vgl.

http://bibliothek.univie.ac.at/csr_an_der_ub_wien.html)

Im Mittelpunkt dieses Beitrages steht nicht nur die Entstehungsgeschichte der Arbeitsgruppe, sondern auch die Darstellung ihrer Vorgangsweise und einige der bisher erfolgten Schritte, die anhand von ausgewählten

Bereichen innovativ wirken. Beispiele dafür sind die Bewusstseinsbildungsarbeit als ständiger Prozess in den Bereichen: Ökologische und wirtschaftliche Verantwortung, Barrierefreiheit (geistige und architektonische), e-Accessibility und digitale Inklusion, positives Arbeitsumfeld, Gesundheit (inkl. Prävention) sowie fachspezifische Weiterbildung.

Neue bibliothekarische Fortbildungsangebote in Österreich

Vortragende/r: Seissl, Maria (*Universitätsbibliothek Wien, Österreich*)

Zur Person: folgt

Abstract folgt